

MIRJAM HOSTETMANN

Personalien

Pronomen	sie/ihr
Adresse	Büntenmatt 15
Wohnort	6060 Sarnen
Telefon	+41 79 594 33 39
E-Mail	mirjam.hostetmann@hotmail.ch
Geburtsdatum	18.11.1999
Heimatort	Zürich ZH / Langnau i.E.



Ausbildung

2008-2013	Primarschule, Schule Sarnen
2013-2015	Integrierte Orientierungsschule (IOS), Niveau A, Schule Sarnen
2015-2020	Kantonsschule Musegg, Luzern
Seit 2020	Studium Geschichte und Germanistik, Universität Bern

Politik

2018-2022	Präsidentin der JUSO Kanton Obwalden
Seit 2019	Mitglied der Jugendkommission Sarnen
Seit 2019	Vorstandsmitglied der SP Kanton Obwalden
2019-2020	Aktives Mitglied der Kerngruppe Klimastreik ZCH
Seit 2021	Delegierte SP Schweiz für die SP Obwalden
Seit 2022	Mitglied Geschäftsleitung JUSO Schweiz
Seit 2022	Mitglied Parteirat SP Schweiz
Mitgliedschaften	JUSO, SP, GSoA, VPOD, Mieterinnen- und Mieterverband, Denknetz, ProVelo

Berufliche Erfahrung

2017-2021	Rezeptionistin im Camping Seefeldpark Sarnen (Sommer)
Seit Oktober 2021	Politische Sekretärin SP Stadt Luzern

Sprachkenntnisse

	Deutsch (C2, Muttersprache) Französisch (B2, 10 Jahre Schulunterricht) Englisch (C1, 12 Jahre Schulunterricht)
2015	Cambridge English Entry Level Certificate in ESOL International (Entry 3) (Preliminary) PET exam, Pass with Merit
2017	Sprachaufenthalt (4 Wochen), Galway Cultural Institute, Galway IE, Level (CEFR): C1

Liebe Genoss*innen

Multiple Krisen prägen unseren Leben, wir stehen nahe am Abgrund. Wir haben die richtigen Werkzeuge, um ebendiesen zu überwinden – weg von Krisen und Zerstörung, die das kapitalistische System mit sich gebracht haben, hin in eine gerechte Zukunft und zwar für alle. Darum bin ich Teil dieser Partei und dank eurem Vertrauen am 22. April in die Geschäftsleitung der JUSO Schweiz gewählt worden.

Seither durfte ich mit euch eine Initiative lancieren, auf der Strasse demonstrieren, den Rechten unzählige Male die Stirn bieten und unzählige Projekte realisieren. Das alles hätte ich mir lange Zeit niemals zugetraut und ist mir nur durch die enorme Unterstützung von Genoss*innen überhaupt erst möglich geworden – durch FLINTA-Personen, die mich aufgebaut haben und mich auch heute tragen. Zusammenhalt ist in solchen Zeiten so dringend notwendig, denn wir sind mit einem enormen Backlash konfrontiert. Der Wind wird rauer: Faschismus zieht wieder auf in Europa und nicht nur in Schweden, sondern in gefährlich grossen Wolken. Einher damit geht auch die Einschränkung von Frauen- und TINA-Rechten, Rückschritte, die wir unter keinen Umständen hinnehmen können. Wir müssen Banden bilden und gegen diese Rückschritte ankämpfen und zwar auf allen erdenklichen Ebenen.

Diskriminierungsstrukturen existieren in der Gesamtgesellschaft, davon sind auch wir als sozialistische Partei nicht ausgenommen. Dies muss uns zu jeder Zeit bewusst sein, um den Kampf gegen diese strukturelle Diskriminierung nicht nur in der Öffentlichkeit, sondern auch innerhalb der eigenen Strukturen führen zu können. Denn in der JUSO passieren Übergriffe, Grenzüberschreitungen und Ausgrenzungen - diese Erkenntnis ist verdammt frustrierend. Wir müssen noch viel investieren, um unsere Parteistrukturen konsequent inklusiv zu gestalten, ansonsten werden wir uns selber nicht gerecht.

Wir kämpfen täglich konsequent und kompromisslos für eine gerechte Welt und zwar zusammen. Jede*r von uns trägt einen enorm wichtigen Teil bei – es braucht uns alle und unsere Art und Weise zu kämpfen, muss und darf nicht aneinander gemessen werden.

Wir müssen unseren Privilegien bewusst sein. Als in der Schweiz aufgewachsene weisse cis Frau aus akademischem Haushalt wurde mir ab einem gewissen Zeitpunkt klar, mit wie vielen Hürden ich niemals im Leben konfrontiert war und auch nie sein werde. Kämpfe verbinden bedeutet auch Raum abzugeben, sein eigenes Verhalten zu reflektieren und zu lernen. Diese Erkenntnisse passieren nicht einfach. Es ist daher auch die Aufgabe der JUSO Schweiz, Bildungsangebote entsprechend auszubauen und zu aktualisieren.

Wir müssen klar aufzeigen können, wie wir Jungsozialist*innen uns die Zukunft vorstellen. Wir sollen unsere Zeit nicht nur damit vergeuden, konservativen Whataboutism abwehren zu müssen. Wir wollen Menschen kollektivieren und organisieren, denn wir stehen niemals still. Wir gehen nie alleine. Zusammen tragen wir unsere Vision in die Zukunft. Entschlossen und voller Zuversicht bringen wir den Wandel, den diese Gesellschaft so dringend braucht.

Liebe Genoss*innen wir sind stark, mutig und kompromisslos. Wir sind viele und werden noch mehr. Gemeinsam können und müssen wir alles schaffen: die Eindämmung der Klimakrise, die Überwindung von Patriarchat und Kapitalismus – Sozialismus zu unseren Lebzeiten.

Venceremos – und das zusammen!

Solidarisch



Mirjam Hostetmann